



Richtlinien zum Rainforest Alliance Massebilanz-Beschaffungsprogramm

Unternehmen werden dazu angehalten – wenn möglich – in ihrer Lieferkette vollständige Segregation beizubehalten oder einzuführen. Denn dies ist der beste Weg, um Rückverfolgbarkeit von der Farm bis zum Endprodukt zu erreichen. Da aber Segregation nicht für alle Rohstoffe in der Praxis gut umsetzbar ist, wurde das Massebilanz-Beschaffungsprogramm entwickelt. Dadurch können Verarbeiter, Marken und Einzelhändler die positiven Wirkungen der Zertifizierung im Ursprung unterstützen, ohne Verarbeitungsprozesse an die Anforderungen für Segregation anpassen zu müssen.

Das Rainforest Alliance Massebilanz-Beschaffungsprogramm ist **nur für bestimmte Rohstoffe anwendbar**, die im Anhang zu diesem Dokument aufgelistet werden. Handelt Ihr Unternehmen ausschließlich **segregierte zertifizierte Rohstoffe**, sind diese Richtlinien für Sie nicht relevant. Die Kernanforderungen des Rainforest Alliance Massebilanz-Beschaffungsprogramms lauten wie folgt:

RAHMENBESTIMMUNGEN

Allgemein / Geltungsbereich

Rohstoffe von zertifizierten Farmen gemäß [Rainforest Alliance Standard für Nachhaltige Landwirtschaft](#) müssen bis zum Erhalt der Ware durch den ersten Käufer segregiert werden (z. B. durch das Ausstellen des ersten *Transaction Certificates*). Ab dem ersten Käufer dürfen die Rohstoffe nach Massebilanz-Prozess weitergehandelt bzw. verarbeitet werden. Alle Unternehmen, die physisch oder rechtlich in Besitz von Rohstoffen von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen gelangen und dies über Werbung, Verpackungsdesign oder anderer Kommunikationswege ausdrücken, müssen dem [Rainforest Alliance Chain of Custody \(CoC\)-Standard und -Policy](#) entsprechen.

Mit CoC ist ein Prozess gemeint, der es ermöglicht, ein Produkt von der zertifizierten Farm über die verschiedenen Stationen der Weitergabe und Verarbeitung zu identifizieren und sicherzustellen, dass die Infor-

mationen für Konsumenten zu einem zertifizierten Endprodukt tatsächlich zutreffen. Der Rainforest Alliance CoC-Standard fordert ein glaubwürdiges Management- sowie Nachverfolgbarkeitssystem ab der Inbesitznahme der Rohstoffe, um sicherzustellen, dass eine äquivalente Menge zertifizierter Rohstoffe weitergehandelt bzw. verarbeitet wird. Bei Anwendung des Massebilanzsystems ergeben sich einige Änderungen bei der CoC-Umsetzung. Diese sind in Anhang I aufgeführt.

Geltungsbereich von Unternehmen

Unternehmen, die gemäß Massebilanz-Beschaffungsprogramm arbeiten, müssen unserer CoC policy entsprechen. Sie können dabei wählen, ob Sie die Anforderungen in einer (*single*) oder mehrerer (*multi-site*) Produktionsstätten erfüllen. Das Multi-site-Zertifikat hat keine geografischen Einschränkungen. Um ein globales Multi-site-Zertifikat erhalten zu können, ist es notwendig, dass die Produktionsstätten unter einer zentralen Administration geführt werden und über ein einheitliches Managementsystem verfügen. Alle Stätten müssen im Rahmen eines Multi-site-Zertifikats durch die gleiche Zertifizierungsstelle gemäß CoC-Standard zertifiziert werden.

Verfügt eine Produktionsstätte bereits über ein Single-site-Zertifikat, wird eine Dokumentation der Massebilanzvolumen gefordert. Transaktionen zwischen Single-site-Zertifikaten – auch innerhalb

OKTOBER 2018

Die Rainforest Alliance ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die auf eine Zukunft hinarbeitet, in der Naturräume geschützt und Artenvielfalt erhalten werden, in der Farmer, Arbeiter und Gemeinden erfolgreich sind und wo nachhaltige Landnutzung sowie verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zur Regel wird. Wir haben eine Welt im Blick, in der es Menschen und Natur gleichermaßen gut geht.



rainforest-alliance.org



eines Unternehmens – müssen stets den physischen und rechtlichen Besitzer benennen. Innerhalb eines Multi-site-Zertifikats können Massebilanzvolumen zwischen einzelnen Produktionsstätten wechseln, auch ohne Nennung des physischen und rechtlichen Besitzers.

MASSEBILANZ-DOKUMENTATION

Nachverfolgbarkeit

Jegliche Verkäufe und Verschiffungen von Massebilanz-Produkten deklariert als Rainforest-Alliance-zertifiziert müssen im [Marketplace-Portal](#) der Rainforest Alliance dokumentiert werden. Alle Verkäufe sind mindestens quartalsweise im Marketplace einzustellen, spätestens 30 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals.

Massebilanz *credits* sind bis zu drei Jahre gültig. Übersteigen die Verkäufe die tatsächlich bezogene Rohstoffmenge, entstehen negative Bilanzen. Negative Bilanzen in physischen Beständen sind für kurze Zeitspannen zulässig: Diese müssen mit dem Bezug einer entsprechend hohen Menge zertifizierter Rohstoffe bis zum Ende des jeweiligen Quartals ausgeglichen werden, sodass *Transaction Certificates* (TCs) für dieses Quartal eingebucht werden können.

Produktinhalt und Herkunftsnachweis

Bei Nutzung von Massebilanz, müssen die *Transaction Certificates* (TCs) nicht nur den Bezug zertifizierter Rohwaren nachweisen, sondern auch den Inhalt des Produkts widerspiegeln. Beispiel: Setzt sich ein Schokoladenprodukt aus 30 Prozent Kakaobutter und 70 Prozent Kakaopulver zusammen, müssen die TCs den Bezug dieser Rohwaren im genannten Verhältnis dokumentieren. Es ist nicht möglich, TCs umzuwandeln oder zu substituieren, außer es würde den tatsächlich stattgefundenen oder den noch zu tätigenen Verarbeitungsprozess darlegen. TCs für Kakaopulver können nicht umgewandelt werden in TCs für Kakaobutter. TCs für Kakaobohnen jedoch können substituiert werden in TCs für Kakaobutter oder Kakaopulver. Hierfür gelten die standardisierten Umrechnungsraten (*conversion ratios*). Ähnlich sind die Bestimmungen bzgl. Orangensaft: Lösliche Stoffe können umgewandelt werden in gefrorenes Orangensaftkonzentrat (FCOJ) oder in Nicht-Konzentrat-Produkte (NFC). Sind Mengen per TCs als Nicht-Konzentrat-Produkte (NFC) eingereicht, sind diese nicht mehr umwandelbar in FCOJ, sondern müssen in Nicht-Konzentrat-Produkten (NFC) verwendet werden.

Herkunftsnachweise für Rohstoffe oder Produkte sind nur erforderlich, wenn der Verkäufer eine Aussage zum Ursprungsland machen möchte, beispielsweise auf der Verpackung oder am Verkaufsstand, im Marketing oder auf Werbematerialien. Beispiel: Wird eine Schokolade als eine Mischung von Kakaomasse aus der Côte d'Ivoire und Ecuador gekennzeichnet, muss das Unternehmen zertifizierten Kakao aus diesen beiden Ländern in etwa dem Verhältnis beziehen, wie es in der Rezeptur der Schokolade angegeben wird (eine Abweichung von bis zu zehn Prozent ist zulässig) und per TCs dokumentieren.

Werden keine Angaben zum Ursprung gemacht, darf sich das Herkunftsland auf den TCs vom tatsächlichen Ursprung des physischen Rohstoffs im Produkt aufgrund des Vermischens unterscheiden. Das angegebene Herkunftsland im TC zeigt den Ursprung an, von dem ein Volumen – äquivalent zur verarbeiteten Menge im Produkt – von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen bezogen wurde.

Doppelzählungen von mehrfach zertifizierten Rohstoffen vermeiden

Wird ein Volumen an Rohstoffen bezogen, das von mehrfach zertifizierten Farmen stammt (z. B. Rainforest Alliance und Fairtrade), kann ein äquivalentes Volumen mit beiden Zertifizierungen verkauft werden. Das **Gesamtvolumen darf dabei nicht jeweils einmal mit der einen und einmal mit der anderen Zertifizierung gehandelt werden**, denn dies würde als Doppelzählung gelten. Zertifizierte Rohstoffmengen, die im Marketplace verbucht sind, aber unter einer anderen Zertifizierung verkauft wurden, müssen im Portal mit „Sold as non RAC“ angegeben werden.

Beispiel: Hat ein Unternehmen 100 MT Kakaopulver bezogen, das aus Kakaobohnen von einer Farm gemacht wurde, die sowohl Rainforest-Alliance- als auch Fairtrade-zertifiziert ist, **darf das Unternehmen nicht 100 MT Rainforest-Alliance-zertifiziertes Kakaopulver und 100 MT Fairtrade-zertifiziertes Kakaopulver weiterverkaufen**. Die Gesamtmenge an Kakaopulver, die als zertifiziert gehandelt werden kann (Rainforest Alliance und/oder Fairtrade), darf – in diesem Beispiel – 100 MT nicht überschreiten. Die Rainforest Alliance arbeitet eng mit anderen Zertifizierungsorganisationen zusammen, um Doppelzählungen zu vermeiden. Dies wird auch während CoC (Chain of Custody) Audits geprüft.

Umrechnungsraten

Möchte ein Unternehmen bezogene Rohstoffmengen

gemäß Massebilanz in weiterverarbeitete Komponenten umrechnen (z. B. Kakaobohnen in Kakao-masse; Kakaomasse in Kakaopulver oder -butter), müssen je nach Rohstoff die entsprechenden Umrechnungs-raten (am Ende dieses Dokuments) angewendet werden. Eine dem Verarbeitungsprozess gegenläufige Umrechnung ist nicht möglich (z. B. Kakaomasse in Kakaobohnen). Im Fall von Orangensaftprodukten bestimmt die erste Pressung die verfügbare Menge an Nicht-Konzentrat-Produkten (NFC) oder gefrorenem Orangensaftkonzentrat (FCOJ). Sind Volumen einmal per TC in FCOJ umgerechnet, sind diese Massebilanz-volumen im weiteren Prozess nur für FCOJ gültig und dürfen nicht mehr in NFC umgerechnet werden.

LABELLING, CLAIMS UND NUTZUNG VON MARKENZEICHEN

Allgemein

Wie alle Nutzer der Rainforest-Alliance-Marken-zeichen, müssen sich auch Unternehmen, die gemäß Massebilanz handeln, im [Marketplace](#) registrieren, eine Lizenzvereinbarung unterzeichnen und sicherstellen, dass ihre Informationen zur Lieferkette aktuell sind, bevor sie eines der Rainforest-Alliance-Marken-zeichen nutzen.

Jegliche Verwendung der Rainforest-Alliance-Markenzeichen, inklusive des *Mass Balance Sourcing Labels* sowie Begleittexte auf Verpackungen, Werbematerial, Pressemitteilungen, Webseitexten etc. muss vor Veröffentlichung durch die Rainforest Alliance im [Marketplace](#) freigegeben werden. Anforderungen und Richtlinien für die Nutzung der Rainforest-Alliance-Markenzeichen finden Sie auch in deutscher Sprache [hier](#). Bis diese Richtlinien (vom Juli 2016) hinsichtlich der Massebilanz aktualisiert wurden, gelten die Bestimmungen in diesem Dokument.

Neue Labelling-Möglichkeiten für Massebilanz

Unternehmen, die Rohstoffe gemäß Massebilanz beziehen, sind dazu aufgefordert, das neue *Mass Balance Sourcing Label* statt des üblichen Rainforest Alliance Certified™-Siegels zu verwenden. Diese neue Siegelvariante kann auf der Vorder- oder Rückseite einer Verpackung angebracht werden. Sie muss aber einen erklärenden Begleittext sowie einen Hinweis auf eine Webseite mit zusätzlichen Informationen zum Massebilanzprogramm – www.ra.org/mb oder eine unternehmenseigene Seite – enthalten. Bei Platzknappheit darf das Siegel auf der Vorderseite verwendet und der Begleittext auf der Rückseite angebracht werden.



Beispielhafter Begleittext: „Wir beziehen ein Volumen an [Name des Rohstoffs] von Rainforest-Alliance-



zertifizierten Farmen, äquivalent zur Menge in diesem Produkt.“ Mehr Informationen: www.companyname.com/cropsourcing oder www.ra.org/siegel/mb.

Designbestimmungen

Das *Mass Balance Sourcing Label* muss ein Rechteck mit abgerundeten Ecken und einer Größe von mindestens 25mm x 30mm sein. Die Siegelbreite innerhalb des Rechtecks darf nicht kleiner als 19mm sein. Der Begleittext muss in einer deutlich lesbaren Schriftgröße gedruckt werden. Es stehen die üblichen Farbmöglichkeiten zur Verfügung: Pantone 625 grün, schwarz & weiß oder umgekehrt weiß auf schwarzem Untergrund. Der Hintergrund des Rechtecks kann weiß oder transparent sein. Rund um das Label muss eine Fläche von 20 Prozent der Labelbreite frei von anderen Texten und Grafiken bleiben.

Mengenäquivalenz

Das *Mass Balance Sourcing Label* darf nur auf Verpackungen verwendet werden, wenn der Anteil des bestimmten Rohstoffs in der Rezeptur 100 Prozent äquivalent zum Bezug von Rainforest-Alliance-zertifizierten Mengen ist. Das heißt: Das von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen bezogene Volumen eines Rohstoffs muss zu 100 Prozent der verwendeten Menge im Produkt entsprechen. Dies muss im Marketplace in Form von TCs dokumentiert werden.

Produktion von Dritten

Wird ein Produkt aus mehreren Komponenten zusammengesetzt, die teils von Dritten produziert werden und die auch den betreffenden Rohstoff enthalten, greifen hinsichtlich der Massebilanz und des Inhalts des Produkts bestimmte Regelungen. Enthält zum Beispiel ein Produkt Kakaobestandteile (wie Schokoladenkekskrümel in einer Schokoladentafel), die durch einen Dritten produziert werden und die für weniger als zehn Prozent des Gesamtkakaos im Produkt stehen, darf der Hauptproduzent des Produkts diese Menge ausgleichen, indem er dieses zusätzliche Kakaovolumen von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen bezieht. In diesem Fall muss der Dritte die Bestimmungen dieses Dokuments nicht einhalten. Sollten die Kakaobestandteile des Dritten aber für zehn Prozent oder mehr Gesamtkakaomenge im Produkt stehen, muss der Dritte sicherstellen, dass er selbst ein Volumen an Kakao von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen bezieht, 100 Prozent äquivalent zu seiner Kakaomenge im Produkt.

ANHANG

Anhang I: CoC Auditanforderungen für das Massebilanz-Beschaffungsprogramm

Alle Kriterien des Chain of Custody (CoC) Standards sind gültig, mit Berücksichtigung der untenstehenden Anmerkungen. Auditoren müssen mit den Bestimmungen zur Massebilanz-Beschaffung in diesem Dokument vertraut sein, um sicherstellen zu können, dass Unternehmen das System korrekt anwenden. Für Unternehmen, die sowohl Massebilanz als auch Segregation in derselben Produktionsstätte auf getrennten

Fertigungslinien nutzen, gilt: Der Auditor ist dazu angehalten, separate Ergebnisse für die beiden jeweiligen Systeme zu dokumentieren. Stößt der Auditor auf eine fehlerhafte Umsetzung des Massebilanz-Systems abseits der untenstehenden CoC Kriterien, so ist die Rainforest Alliance vom Auditor unter agcoc@ra.org zu kontaktieren und darüber in Kenntnis zu setzen. Die Rainforest Alliance behält sich das Recht vor, Sanktionen gemäß der CoC Policy zu verhängen. Die nachfolgende Anleitung gilt es für Unternehmen und Auditoren bei der Evaluierung des Massebilanzsystems zu beachten:

CoC Kriterien	Richtlinie für Unternehmen
Kriterium 1.1.b Verfahrensweisen und Aufzeichnungen zur Kontrolle von Wareneingang, Be- und Verarbeitung, Mischen, Lagerung, Verpackung, Lieferung, Transport und Weiterverkauf der Produkte, die von zertifizierten Farmen stammen.	Betreffende Betriebe (POs), die das Massebilanz-Beschaffungsprogramm umsetzen, müssen nur Verfahrensweisen entwickeln und umsetzen sowie Aufzeichnungen zur Kontrolle führen in Bezug auf den Wareneinkauf, Wareneingang und Verkauf des zertifizierten Produkts. Über jede zu viel als zertifiziert verkaufte Menge ist die Rainforest Alliance von den Betrieben in Kenntnis zu setzen.
Kriterium 1.2 Die Mitarbeiter, die Umgang haben mit und in die Bearbeitung der zertifizierten Produkte eingebunden sind, haben eine Schulung nachzuweisen sowie über hinreichende Kenntnis und Fähigkeiten zu verfügen, um ein wirkungsvolles Chain-of-Custody-Managementsystem im Unternehmen einzuführen.	Schulungen von Mitarbeitern sind gefordert und werden vom Auditor überprüft (z. B. in der Verwaltung, Warenannahme, Buchhaltung, Transport und/oder Vertrieb), um sicherzustellen, dass das Volumen – bezogen aus dem Massebilanz-Beschaffungsprogramm – der tatsächlich im Produkt eingesetzte Menge entspricht oder diese übersteigt.
2. Rückverfolgbarkeit	Für Unternehmen, die das Massebilanz-Programm anwenden, sind die Bestimmungen für Segregation nicht bindend. Die Bestimmungen dieses Dokuments sind verpflichtend und umzusetzen. Auditoren werden eingehende und ausgehende Volumen sowie Aufzeichnungen prüfen, um sicherzugehen, dass sich Produktaussagen mit dem Einkauf der entsprechenden Rohstoffe decken.
Kriterium 2.2 Der an der Lieferkette beteiligte Betrieb hat ein System zur Identifizierung der zertifizierten Produkte einzurichten; dies kann eine geeignete physische oder visuelle Identifizierungsmöglichkeit sein.	Dieses Kriterium findet keine Anwendung. Unternehmen sind nicht dazu angehalten, Rainforest-Alliance-zertifizierte Produkte zu segregieren oder zu identifizieren, wenn sie das Massebilanzsystem umsetzen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

CoC Kriterien	Richtlinie für Unternehmen
<p>Kriterium 2.6 Der an der Lieferkette beteiligte Betrieb hat die Aufzeichnungen seiner Lieferanten zu prüfen und sicherzustellen, dass sie eines der folgenden Dokumente beinhalten:</p> <p>a. Kopie der von der Rainforest Alliance ausgestellten Warenbegleitdokumente (Transaction Certificate/-s), oder Nummer des/ Nummern der zugehörigen Dokumente(s) (Transaction Certificate/-s);</p> <p>b. Weitere Dokumente (Liefervertrag, Rechnungen, Lieferscheine u. ä.), die die Aussage des an der Lieferkette beteiligten Betriebes über die erworbenen Produkte belegen.</p>	<p>Neben der Warenannahme von Rainforest-Alliance-zertifizierten Massebilanz-Produkten müssen Betriebe die erhaltene Menge mit dem erwarteten Rainforest-Alliance-zertifizierten Volumen abgleichen, denn der zertifizierte Anteil einer Ladung könnte auch bei unter 100 Prozent liegen.</p>
<p>Kriterium 2.7 Der an der Lieferkette beteiligte Betrieb hat gegenüber seinen Kunden Unterlagen über getroffene Aussagen bereitzustellen. Dazu gehören:</p> <p>a. Kopie der von der Rainforest Alliance ausgestellten Warenbegleitdokumente (Transaction Certificate/-s) oder Nummer des/Nummern der zugehörigen Dokumente (Transaction Certificate/-s);</p> <p>b. Weitere Dokumente (Liefervertrag, Rechnungen, Lieferscheine u. ä.), die die Aussagen des an der Lieferkette beteiligten Betriebes über die von ihm verkauften Produkte belegen; und</p> <p>c. Sofern ein nicht-gesiegeltes Produkt verkauft wird, das weniger als 100% Zutaten von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen enthält, hat der an der Lieferkette beteiligte Betrieb den tatsächlichen Prozentanteil anzuzeigen.</p>	<p>Betriebe, die den Verkauf von Rainforest-Alliance-zertifizierten Massebilanz-Produkten übernehmen, sind dazu aufgefordert, den jeweils enthaltenen zertifizierten Anteil einer Ladung zu dokumentieren. Enthält eine Ladung mit Rainforest-Alliance-zertifizierten Massebilanz-Produkten weniger als 100 Prozent zertifizierten Inhalt, so ist der zertifizierte Anteil auf allen relevanten Dokumenten anzugeben.</p>
<p>Kriterium 4.1c Bei neu anzugliedernden Betriebsstätten vorab eine interne Inspektion dieser Betriebe;</p>	<p>Wendet ein Unternehmen das Massebilanzsystem in mehreren Produktionsstätten (multi-site) mit zentraler Steuerung über den Hauptsitz an, können die Audits für die einzelnen Betriebe als sogenannte Schreibtischaudits erfolgen. Dabei ist allgemein die Art und Weise des Mengentransfers zwischen den Stätten sowie die Buchhaltung und Kommunikation zwischen den Betrieben und dem Hauptsitz von Relevanz.</p>

Anhang II: Umrechnungsraten

Umwandlung	Verhältnis
Kakao	
Kakaobohnen → Kakaomasse	100 : 82
Kakaomasse → Kakaopulver	100 : 50
Kakaomasse → Kakaobutter	100 : 50
<hr/>	
Kokosnussöl	
Kokosnuss → Kopra	100 : 25
Kopra → Rohes Kokosöl	100 : 62
Rohes Kokosöl → Raffiniertes Kokosöl (RBD)	100 : 96
Rohes Kokosöl → Raffiniertes Kokosöl (hydriert)	100 : 96
<hr/>	
<i>Oleochemische Derivate sind derzeit außerhalb des Massebilanz-Geltungsbereichs.</i>	
<hr/>	
Palmöl	
Frische Fruchtbüschel (FFB) → Rohes Palmöl	100 : 20
Frische Fruchtbüschel (FFB) → Palmkerne	100 : 5
Rohes Palmöl → Raffiniertes Palmöl	100 : 95
Rohes Palmöl → Palm Fettsäure Destillat (PFAD)	100 : 5
Palmkerne → Palmkernöl	100 : 45
Palmkerne → Palmkernkuchen (PKE)	100 : 55
Palmöl → Olein	100 : 80
Palmöl → Stearin	100 : 20
Olein → Double Fraction Olein	100 : 65
Olein → Mid Fraction Stearin	100 : 35
Stearin → Mid Fraction Olein	100 : 65
Stearin → Double Fraction Stearin	100 : 35
Palmkernöl → Raffiniertes Palmkernöl	100 : 95
Palmkernöl → Palmkern Fettsäure Destillat (PKFAD)	100 : 5
Raffiniertes Palmkernöl → Palmkern Olein	100 : 65
Raffiniertes Palmkernöl → Palmkern Stearin	100 : 35
<hr/>	
<i>Oleochemische Derivate sind derzeit außerhalb des Massebilanz-Geltungsbereichs.</i>	
<hr/>	
Orangensaft	
Frische Orangen → Lösliche Feststoffe (soluble solids)	Tatsächliche Erträge einer Zeitspanne in Prozent (Kg löslicher Feststoffe im Verhältnis zu Kg frischer Orangen) und resultierende Brix-Durchschnittswerte.
Lösliche Feststoffe (soluble solids) → Jegliche Produkte der Weiterverarbeitung, wie in Nicht-Konzentrat-Produkte (NFC), gefrorenes Orangensaftkonzentrat (FCOJ), Fruchtfleisch, Water-Extracted Soluble Orange Solids (WESOS) etc.	Tatsächlich genutzte Menge an Feststoffen in Kg und zu korrigierten Brix-Werten.
<hr/>	
<i>Orangen, die als ganze Früchte verkauft werden, sind derzeit von der Massebilanz ausgenommen. Tatsächliche Safterträge einer Zeitspanne müssen von der ersten Pressung an gemeinsam mit den durchschnittlichen Brix-Werten dokumentiert werden. Zusätzliche Dokumente, die die Durchschnittswerte belegen, müssen verfügbar sein. Korrigierte Brix-Werte müssen auf jedem ausgehenden Produkt ausgewiesen werden.</i>	
<hr/>	
Unternehmen können bestimmte Umrechnungsraten mit Genehmigung der Rainforest Alliance festlegen.	